

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Auflage 9200.

Abonnementpreis  
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,  
incl. Frangirlos 1 Thlr. 10 Rgr.  
Inserate  
die Spaltzeile 1 1/4 Rgr.  
Reclamen unter d. Redactionschrift  
die Spaltzeile 2 Rgr.  
Filiale  
Otto Klemm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 106.

Sonntag den 16. April.

1871.

## Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzgesetz vom 7. März 1870 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage wird der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. April d. J. nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge für diesen Termin nebst den städtischen Gefällen nach 24 Rgr. resp. 12 Rgr. auf jeden Steuerthaler spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.

Die Steuer-Intimationen werden in diesen Tagen den Hausbesitzern resp. deren Stellvertretern zur sofortigen Verteilung an ihre Abmieter zugeben, wogegen die wegen Auszugs der Letzteren nicht zu behandelnden Intimationen der Wohnung resp. des derzeitigen Aufenthalts derselben, soweit Solches bekannt ist, schleunigst an die Stadt-Steuer-Einnahme zurückzugeben sind.

Ingleichen haben die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitsgeber die ihnen demnächst zugehenden Intimationen ihrer Gehülfen sofort an Letztere abzugeben und solche an Ausführung der Communalanlagen binnen obgedachter Frist anzuhalten.

Außerdem haben die betr. Principale bei etwaigem Wechsel ihres Personals seit Aufstellung der diesjährigen Orts-Steuer-Cataster die vorgegangenen Veränderungen von allen mit mindestens 1 Thlr. und darüber beigezogenen Gehülfen binnen 5 Tagen und bei einer Ordnungsfine von 1 Thlr. bis 5 Thlr., welche bei Verablämung des Termins ohne Nachsicht beigezogen wird, bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier (Rathhaus II. Etage) schriftlich anzugeben, woselbst aus Formulare zu diesen Veränderungs-Angaben auf Verlangen verabreicht werden.

Im Uebrigen wird jeder Beitragspflichtige, welcher seit der Catasteraufstellung die Wohnung verändert hat, und dessen Steuerzettel nicht zur Ausbändigung gelangen konnte, weil derselbe von dem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter ungeschiedet dieser Bekanntmachung zurückgehalten worden, zur Kenntnissnahme seines Steuerzuges und Empfangnahme eines anderweitigen Steueranweises an mehrgenannte Bestelle verwiesen.

Gleichzeitig sind die von der Handels- und der Gewerbekammer bereits öffentlich ausgeschriebenen Steuerzuschläge von den dieser Abgabe verfallenden Gewerbetreibenden mit zu entrichten.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Laube.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung eines Dampfzuges für das neue Krankenhaus soll im Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden ersucht, die betreffenden Bedingungen etc. im Rathhausamt einzusehen, woselbst auch Anschlagformulare zu erhalten sind.

Die mit Preisangabe versehenen Anschlagformulare sind zu unterzeichnen und versiegelt mit der Aufschrift „Dampfzug“ bis zum 19. Mai Abends 6 Uhr auf dem Rathhausamt niederzulegen.  
Des Rathes Bau-Deputation.  
Leipzig, den 6. April 1871.

## Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Leipzig, 15. April. Am gestrigen Abend fand im Parterresaal des Schützenhauses die diesjährige Haupt-Versammlung der Leipziger Schützen-Gesellschaft statt. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden Herrn Trietschler mit einem Rückblick auf das letzte Vereinsjahr eröffnet und darin die erfreuliche Thatfache hervorgehoben, dass man in der Lage gewesen, nicht nur alle die im alten Schützenhause festgefundenen Schießen auch im neuen Aul abhalten, sondern überdies auch noch ein Preischießen, das erste Leipziger, veranstalten zu können. Dank der Opferwilligkeit der Mitglieder der betreffenden Comités habe dieses erste Preischießen unter allen hiesigen wie auswärtigen Schützenbrüdern einen so einhelligen Anhang gefunden, dass der Wunsch nach einem zweiten dergleichen Schießen als ein allgemeiner zu betrachten sei. Leider sei in der zweiten Jahreshälfte eine Störung der Schießübungen notwendig geworden, doch habe die Schützen-Gesellschaft die freudige Veranlassung nicht unbenutzt vorüber gehen lassen, durch Freuden-schießen die zuhivollen Thaten der deutschen Heere gührend zu ehren. Durch den Tod habe im verwichenen Jahre die Gesellschaft mehrere ihrer Mitglieder verloren: die Herren Aker, Böhm, Dietrich, Einsiedel, Mangelstorf, F. Chr. Fiedner und Barthel, denen im neuen Jahre die Herren Reinhardt, Ramsbach und Grimpe folgten; unter den hier Aufgeführten seien Böhm, Fiedner und Aker, welcher Letztere noch beim Schützenfeste in Altenburg das Banner der Gesellschaft vorangetragen, so treuebediente Schützenbrüder gewesen, dass er, der Vorsitzende, den Geschiedenen Namens der Gesellschaft warme Worte des Dankes und der Anerkennung nachzurufen sich verpflichtet erachte. Die Gesellschaft gab durch Erheben von den Hüften auch ihrerseits diesen Gefühlen den lebhaftesten Ausdruck.

Außer den Verstorbenen seien noch 19 Mitglieder ausgeschieden und 2 ausgeschlossen worden, während 31 neue Mitglieder aufgenommen worden seien. Auch der gesellschaftliche Sinn sei in der Gesellschaft erhalten worden und außer Legaten von Verstorbenen der Gesellschaft einige „Vorhölle“ zugesprochen. Die in der letzten Versammlung beschlossene Vergütung der Veranda des neuen Schützenhauses sei, weil sich einerseits der praktische Nutzen dieser Einrichtung nicht erwiesen, andererseits vom Wirth selbst darauf verzichtet worden, unterblieben.

An diese Mittheilungen des Hrn. Vorsitzenden reihte sich der vom Schatzmeister, Hrn. Carl Koch, erstattete Rechnungsbild. Nach demselben beträgt sich die Einnahme des letzten Jahres, einschließlich 2207 Thlr. vorjährigen Cassenbestandes, auf 11,293 Thlr., die Ausgabe auf 10,911 Thlr.,

so dass ein Cassenbestand von 382 Thalern verblieben ist; unter den Ausgaben figuriren 6246 Thlr. für angekaufte Wertpapiere, 1500 Thlr. Zahlung an die Allgemeine Creditanstalt, 272 Thlr. Steuern und Abgaben etc. Das freie Vermögen der Gesellschaft bestand am 31. Decbr. 1870 in 66,310 Thlrn., und stellte hierauf der Schatzmeister die Anfrage, ob es nicht dem allgemeinen Brauch wie der Wirklichkeit entspreche, bei folgenden Abrechnungen und so lange das Grundstück benutzt werde, alljährlich eine bestimmte Summe, von vielleicht 1500 Thalern, auf das Grundstücks-Conto abzuschreiben, so dass nach Verlauf von 26 Jahren (so lange hat der mit der Stadtgemeinde abgeschlossene Vertrag Gültigkeit) eine Summe von etwa 39,000 Thalern zur Abschreibung gelangen und die Möglichkeit einer definitiven käuflichen Uebernahme wesentlich erleichtert würde. Die Versammlung, welche sowohl den Geschäfts-, als den Rechnungsbildbericht einstimmig genehmigte, ertheilte auch zu diesem Vorschlage gegen eine Stimme ihre Zustimmung, und ebenso wurde der Haushaltsplan pro 1871, in welchem die Bedürfnisse und Deckungsmittel mit 2200 Thalern balanciren, genehmigt. Das Mitglieder-Verzeichniß weist 3 Ehren-Mitglieder, 3 außerordentliche Mitglieder und 370 Mitglieder auf, und es mag hierbei gleichzeitig erwähnt sein, dass mit Ablauf des verwichenen Jahres das vierhundert und acht und zwanzigste Vereinsjahr jurisdigelt worden ist.

Bei der schließlich stattfindenden Wahl wurden als Vorsteher die Herren Buchdruckereibesiger Hermann, Kaufmann E. Berger, Kaufmann A. Hietel, Kiemer-Overmeister C. Leubner, Kaufmann R. Dähler und Kaufmann E. Scheumann, in den Wahl-ausschuss die Herren Aqueufabrikant C. Hothorn, Kaufmann Hermann Kluge, Seiler-Overmeister Mahler, Architekt D. H. Klemm, Kaufmann R. Schend und Kaufmann J. G. Wagner gewählt; zu Rechnungsrevisoren endlich wurden wiederum die Herren Kramermeister R. W. Sturm und Kaufmann C. G. Kluge ernannt.

## Neues Theater.

Leipzig, den 15. April. In der gestrigen Ausführung von Gounods Oper „Faust und Margarethe“ gastirte Herr Franke, vom Stadttheater zu Barmen, in der Partie des Faust. Getreu dem Principe, nach einmaligem Auftreten reuinitierter Sänger und Sängerinnen kein abschließendes Urtheil über dieselben zu fällen, bemerken wir nach der beregten Leistung auch nur, dass Herr Franke bei Durchführung seiner Aufgabe beachtenswerthen Stimmfonds als lyrischer Tenor entwickelte, jedoch den Ton nicht immer frei und edel hervorströmen ließ. Die Klangfarbe des Organs hatte zuweilen Ähnlichkeit mit derjenigen eines für höhere Töne berechneten Violineinstrumentes, Gaumöne und Rosallaute erinnerten an die humoristischen

Stopftöne der Trompeten in den Meisterringern, und im Vortrag vermischt wir poetische Auffassung. Es ist sehr leicht möglich, dass sich das spätere Auftreten des Gastes ganz anders gestaltet, und dass nur das Nichtvertrautsein mit den akustischen Verhältnissen des Theaterraumes die Vermeidung der erwähnten Schwächen behinderte. Im Uebrigen ist die Befehung bekannt; sie bot auch dieses Mal viel Schönes und Interessantes.  
Dr. Oscar Paul.

## Aus Stadt und Land.

Leipzig, 15. April. Die kgl. sächsische Staatsbahnen nehmen am 16. ihren frühern Fahrplan (vom 14. November v. J.) vollständig wieder auf. Leipzig wird dadurch in folgender Weise berührt. Die Abfahrten anlangend hat vom 16. d. an der wichtige Nachmittags-Personenzug 3 Uhr 15 Minuten auf der Linie Leipzig-Reichenbach-Eger und Reichenbach-Hof wieder in Kraft zu treten. Ebenso wird der Nachzug nach Chemnitz wieder eingerichtet, sobald man Abends 10 Uhr 15 Minuten Vormittags 11 Uhr 1/2 Uhr Morgens in Chemnitz eintreffen kann. Auf der Linie Leipzig-Borna kann man den Frühzug 9 Uhr 30 Minuten auch ferner wieder gen Borna benutzen; ebenso den eben-erwähnten Chemnitzer Nachzug, um kurz nach 11 Uhr in Borna zu sein. — Auf der Linie Dresden-Bodenbach hat man vom Sonntag an Anschluss an den ersten Zug der Leipzig-Dresdener Eisenbahn (5 Uhr 15 Minuten) und langt so bereits kurz vor 12 Uhr in Bodenbach an. — Die Ankunftszeiten sind auch wieder die alten geworden. — Von Bodenbach geht der Nachmittagszug wieder ab, der gegen 1/6 Uhr in Dresden eintrifft und Reisende und Post 1/10 Uhr nach Leipzig bringt. Von Borna fährt man wieder 10 Uhr 30 Minuten ab und ist 11 Uhr 35 Minuten Vormittags in Leipzig. Auch der 8 Uhr 5 Minuten Abends ankommende Zug aus Borna ist wieder „eingestellt“, d. h. in Betrieb gesetzt. Auf der Linie Eger-Hof-Reichenbach-Leipzig ist uns der ganze Zug wieder gegeben, welcher fahrplanmäßig 11 Uhr 35 Minuten Vormittags hier einzulassen hat. Der zweite Tageszug aus Chemnitz auf der Linie Chemnitz-Leipzig geht, wie früher, 7 Uhr 5 Minuten früh von Chemnitz ab und kommt 10 Uhr Vormittags hier an.

Leipzig, 15. April. Auch in der diesmaligen Ostermesse wird in dem Parterresaal des Buchhändler-Vereinsgebäudes eine Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien, Kupfer- und Stahlstichen, Photographien, Malereien in leinenen Einbänden, Globen und Tellurien, Oelbildern und anderen Kunstfachen veranstaltet, welche am

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erfolgt Montags den 17. April d. J. Nachmittags 3 Uhr im Ziehungs-Saal, Johannisstraße Nr. 48, 1. Etage.  
Königliche Lotterie-Direction.  
Ludwig Müller.

## Gewerbekammer.

Zur Deckung des Verwaltungsaufwandes für das laufende Jahr haben wir einen Zuschlag von einem halben Groschen auf jeden Thaler Gewerbesteuer zu erheben beschlossen. Nachdem das Königl. Finanzministerium deshalb das Nöthige an den Kreissteuerath verfügt hat, wird dieser Zuschlag auf Grund von §. 17 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 hierdurch mit dem Bemerkten ausgeschrieben, dass derselbe von allen zur Gewerbekammer an sich wahlberechtigten, mit mindestens einem Thaler ordentlicher Gewerbesteuer angelegten Gewerbetreibenden zu entrichten ist, und von den Steuerbehörden mit dem diesjährigen ersten Steuertermin eingehoben wird.  
Die Gewerbekammer.  
Wilhelm Hädel, Vorsitzender.

## Nicolai-Gymnasium.

Zur Aufnahmeprüfung haben sich die angemeldeten neuen Schüler Montag den 17. April Vormittags 8 Uhr einzufinden.

## Thomaschule.

Der Unterricht in dem neuen Schuljahre wird Dienstag den 18. April früh 7 Uhr beginnen. Die Prüfung der für die unteren Classen angemeldeten neuen Schüler soll Montag den 17. April von Vormittags 8 Uhr an veranstaltet werden. Schüler, welche in die obere Classe ausgenommen sein wollen, haben sich in den Vormittagsstunden des 12. bis 15. April zu melden.  
Prof. Dr. Eckstein.

## Zweite Bürgerschule.

Die Aufnahme der neuen Böglinge findet Montag den 17. April, früh um 9 Uhr, statt. Der Unterricht selbst beginnt in allen Classen erst Dienstag den 18. April.  
Dir. Dr. Heuter.

## Vierte Bürgerschule.

Die Aufnahme der für Ostern angemeldeten Anfänger findet Montag den 17. April Vormittags 10 Uhr statt.  
Dr. Frigische, Dir.

## Fünfte Bürgerschule.

Die Aufnahme der für Ostern a. e. angemeldeten Böglinge findet Montag den 17. April früh 9 Uhr statt.  
Dr. Kübr, Dir.

5. Mai beginnt und am 13. Mai endigt. Die Ausstellung neuer Maschinen, Maschinentheile, Instrumente ist auch in diesem Jahre wegen beschränkter Räume unzulässig. Die Ausstellung wird Zeugnisse ablegen von der hohen Stufe, auf welcher gegenwärtig der Verlags-Buchhandel des In- und Auslandes steht. Die Leitung der Ausstellung ist seitens des Vorvereins-Vorstandes der deutschen Buchhändler wieder Herrn Ferdinand Seidel, Klosterstraße 3, übertragen worden und sind die auszustellenden Gegenstände spätestens bis zum 29. April entweder an denselben oder an die Ausstellungs-Commission in der Buchhändlerberse einzusenden.

Leipzig, 15. April. Vielen hiesigen und ehemaligen Besuchen der Georgenkirche, sowie den gegenwärtigen und früheren Beamten und Schülern der verschiedenen Anstalten wird es erfreulich sein zu hören, dass eine Meisterhand es unternommen hat, die altherwürdigen Gebäude des Georgenhauses und des Arbeitshauses für Freiwillige, die ja in kurzem dem Abbruch verfallen, der Erinnerung in einem vortheilhaften Bilde zu bewahren. Der in weitesten Kreisen bekannte und berühmte Perspektivzeichner, Herr Adolf Eisner, der sich dieser gewiss dankenswerthen Arbeit unterzogen, hat sich — von verschiedenen Seiten veranlasst — bereit erklärt, Photographien des schönen Bildes in zwei verschiedenen Größen, zu 5 und 10 Rgr. in seinem Atelier, Georgenstraße 27, 1. Etage, käuflich abzulassen und wir wollen nicht verfehlen, die gewiss zahlreichen Interessenten hierauf aufmerksam zu machen.

Leipzig, 15. April. Die gestrige Matinee des Herrn Ph. Haake im Hotel de Prusse erfreute sich eines guten Besuchs. Die Mitwirkung der hervorragenden Opernmitglieder: der Damen Frä. Mahlknecht, Frä. Borée, Frä. Mähle, der Herren Groh, Kebling, Kralow, Gura, Ehrke, welche durch ihren vorzüglichen Gesang die Zuhörerschaft zu lebhaftem Danke begeisterten, das ausgezeichnete in jeder Beziehung künstlerische Pianofortspiel des Herrn Goldstein, die dramatisch gehaltene Declamation des Hrn. Ritterwurzler, kurz, alle Momente vereinigten sich, um die beregte Aufführung unter Leitung des Herrn Capellmeisters Mühlbörfer zu einer höchst interessanten zu gestalten. Das bekannte Programm wurde im Wesentlichen festgehalten. — 1. Leipzig, 15. April. In die zur Ermittlung und Feststellung der Kriegsentfädigung seitens des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen bestellten Commissionen sind unter Anderm die Sächsische Staats-Eisenbahn-Verwaltung und die Verwaltung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn gewählt worden.

Leipzig, 15. April. Richard Wagner, der bedeutendste dramatische Tonkünstler der Gegenwart, geb. zu Leipzig (Brühl 88) am 22. Mai 1813,